



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 148 (1937)

350 (2.8.1937) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-241892](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-241892)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Verlagsweise: Täglich 3mal außer Sonntag. Bezugspreis: Drei Monate monatlich 2,50 RM. und 90 Pf. ...

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 24951 ...

Anzeigenpreise: 25 mm breite Millimeterzeile 9 Pfennig, 70 mm breite Textmillimeterzeile 60 Pfennig ...

Abend-Ausgabe A

Montag, 2. August 1937

148. Jahrgang - Nr. 350

Chamberlain betreibt die Anerkennung Aethiopiens

Gute Wirkung einer guten Geste

England will im September in Genf den „Störungsblock Aethiopien“ beseitigen helfen

Genf, London, 2. August.

Der Brief, den Ministerpräsident Chamberlain an Mussolini geschickt hat, findet in der Londoner Sonntagspresse größte Beachtung. Die Blätter haben in ihren römischen Verästelungen ...

„Observer“ schreibt, in Italien habe man seit der Sanktionskrisis und wegen der englischen Wiederaufrüstung Misstrauen. Mehr als einmal habe man englischerseits betont, daß die britische Regierung nicht beabsichtige, sich den legitimen Interessen Italiens im Mittelmeer zu widersetzen.

Als im Januar das englisch-italienische Abkommen unterzeichnet worden sei, habe man gewisse Fragen beiseite gelassen, so die Anerkennung des italienischen Imperiums in Aethiopien. In Londoner Kreisen vermutet man, daß bei der nächsten Völkerbundtagung der Wunsch der italienischen Regierung zur Sprache kommen werde, daß dieser Störungsblock nicht länger auf dem Weg der verbesserten Zusammenarbeit stehen möge, die jetzt ihren Anfang genommen habe.

In diesem Zusammenhang behauptet der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“, Chamberlain hoffe, eine Zusammenkunft der führenden Vorkriegsmächte zustande zu bringen. Außenminister Eden werde möglicherweise einen persönlichen Besuch in Rom abhalten, der, wie man glaube, in dem Schreiben Chamberlains an Mussolini angedeutet worden sei. Auch hoffe man, Graf Ciano in London zu sehen, doch übersehe man hier nicht, daß der italienische Außenminister eine Einladung nicht annehmen könnte, wenn man nicht die rechtliche Anerkennung der italienischen Oberhoheit in Ostafrika ins Auge gefaßt habe. Aus diesem Grunde werde das Vorgehen der Völkerbundtagung im September von größerer Bedeutung sein. Eine Antwort Mussolinis auf das Schreiben Chamberlains werde täglich erwartet.

Der diplomatische Korrespondent der „Morning Post“ sagt, mit positiven Entwicklungen sei möglicherweise in Zukunft zu rechnen; denn es bestehe kein Zweifel, daß Chamberlain eine endgültige Regelung der Frage der Anerkennung Italienisch-Ostafrikas wünsche.

Das Rothenmerse-Blatt „Daily Mail“ schreibt in einem Leitartikel, daß der „Freundschaftsbrief“ Chamberlains an Mussolini ein neuer entscheidender außenpolitischer Schritt des Ministerpräsidenten sei, den jeder Realist auf die Härte bezagen müsse. Nach Berichten aus Rom ...

habe Chamberlain Mussolini die Absicht Englands geäußert, auf der nächsten Völkerbundtagung des Völkerbundes die rechtliche Anerkennung des italienischen Kaiserreiches zu begünstigen.

Vor seinem Regierungsantritt habe Chamberlain in mehreren Reden von der Notwendigkeit und Klugheit gesprochen, mit Deutschland und Italien auf freundschaftlichem Fuß zu stehen. Je mehr sich diese drei Mächte einer Vereinbarung annäherten, um so besser sei es für die Sicherheit der ganzen Welt.

Die italienischen Journalisten kehren nach London zurück

(Funkmeldung der R.M.S.)

4 Rom, 2. August.

Einer amtlichen Mitteilung zufolge werden die vor zwei Monaten aus London abberufenen Korrespondenten der italienischen Blätter ihre Tätigkeit in der englischen Hauptstadt wiederaufnehmen.

Der große Festzug in Breslau



Tausendtausende sahen den großen Festzug beim Sängerbundesfest in Breslau, bei dem es zu riesigen Kundgebungen für den Führer kam.

Breslaus festliche Lage:

Gewaltige Kundgebung des deutschen Volkstums

30000 Auslandsdeutsche huldigen in einem nie erlebten Begeisterungsturm dem Führer

4 Breslau, 1. August.

Der Festzug und vor allem der Vorbereitungschor der mehr als 30 000 Auslandsdeutschen vor dem Führer, der den Schlüssel des höchsten Deutschen Sängerbundesfestes darstellte, gefühlte sich in Anwesenheit des Führers und des Schirmherrn dieses Festes, Reichsminister Dr. Goebbels, zu einem Bekenntnis zum deutschen Volkstum, wie es in dieser elementaren und spontanen Wucht noch nie erlebt worden ist.

Der Festzug und vor allem der Vorbereitungschor der mehr als 30 000 Auslandsdeutschen vor dem Führer, der den Schlüssel des höchsten Deutschen Sängerbundesfestes darstellte, gefühlte sich in Anwesenheit des Führers und des Schirmherrn dieses Festes, Reichsminister Dr. Goebbels, zu einem Bekenntnis zum deutschen Volkstum, wie es in dieser elementaren und spontanen Wucht noch nie erlebt worden ist.

Mehr als zwei Stunden zogen die Vertreter des deutschen Volkstums mit tausenden Geitrafen am Führer vorbei.

Die überwältigende Ergriffenheit und Begeisterung der Zehntausende Deutscher jenseits der Grenzen, die in diesem Augenblick zum erstenmal den Führer sahen, war ein unbeschreibliches Erlebnis für alle Zeugen dieser großen Stunde. Nie zuvor ist die Verbundenheit der Deutschen in aller Welt mit ihrer Heimat und ihrem Volkstum so mächtig und so mitreißend zum Ausdruck gekommen wie in dieser einzigartigen Kundgebung.

Begeisterung bricht alle Schranken:

Immer wieder mußte der Zug lange Zeit unterbrochen werden, und die Musik wurde überdrt durch die orkanartigen Stürme der Begeisterung.

Alle gutgemeintlichen Absperrungsaktionen waren nutzlos, die Männer und Frauen strömten zum Führer, Tausende von Hände krachten sich ihm entgegen; und schließlich bis ins tiefste Ergriffen drückte der Führer ihnen immer wieder die Hand.

Die führenden Männer aus Paris und Staat, die jahrelang in härtestem politischem Kampf für die nationalsozialistische Bewegung standen und die nun nächste Zeugen dieser ergreifenden Augenblicke waren, konnten sich oft kaum der Tränen erwehren.

Viele von den Zehntausenden, die hier jubelnd am Führer vorbeimarschierten, hatten eine Reihe von Hunderten und Tausenden von Kilometern zurückgelegt. Unter ihnen waren Angehörige des Volkstums aus Südafrika, aus Nord- und Südamerika, besonders zahlreich aber aus den angrenzenden Ländern, aus Desterreich und der Ukraine, aus Polen und den Balkanländern, kurz aus allen Ländern, wo Deutsche wohnen, die ihr Volkstum in Wort und Lied pflegen.

In ihnen allen, woher sie auch kamen, brach in dem Augenblick, da sie dem Führer Auge in Auge gegenüberstanden und an ihm vorbeimarschierten die Kraft des deutschen Volkstums mit elementarer Wucht durch. In diesem Augenblick kam ihnen allen beglückend wieder zum Bewußtsein, was der Führer am Vorabend in so wunderbaren Worten zu ihnen gesagt hatte: Sie empfanden das Glück an der Wurzel und der Urheimat ihres gemeynsamen Volkstums zu wachen und den Mann

zu sehen, der diese, ihre alte Heimat zu neuer Macht und neuer Freiheit geführt hat, der es ihnen wieder ermöglicht hat, stolz darauf zu sein, daß Deutschland ihre Heimat in Volkstum, Sprache und Lied ist.

Der anfangs die Mitte zwischen den beiden gegenüberliegenden Tribünen einhaltende Festzug kam gleich bei den ersten auslandsdeutschen Gruppen aus der Bahn. In überglühender Begeisterung brachen die ersten aus der Reihe aus. Der Mann war gebrochen und alles stürzte nun auf die Führertribüne zu, dem ganzen Zug für die Folgezeit die Richtung gebend.

Nach nie zuvor hat die Verbundenheit aller Volksteutschen jenseits der Grenzen so spontan und so überwältigend Ausdruck gefunden wie bei diesem Festzug anlässlich des 12. Deutschen Sängerbundesfestes.

Bei dem zum ersten Male Auslandsdeutsche in großer Zahl an dem Führer vorbeimarschierten.

Die Gruppe der Jubelnden wuchs größer und größer. Unpöhlisch strömen von allen Seiten des Schloßplatzes die bereits abgerückten und auch die neu ankommenden Sängerguppen auf die Tribüne an, so daß ein ungeheures Gedränge davor entsteht.

Tausende von Sängern deutscher Junge und deutscher Art mit Schilfern, die ihr Herkommen aus aller Weltgegend bezeugen, stehen sie ausgedrängt vor der Führertribüne zusammengeedrängt, zusammengeedrängt, aber lebendigen Auges, immer wieder die Tränen abwischend und in Heilrufe ausbrechend.

Jubelorkan um die Braunauer Säger:

Die Stürme der Begeisterung nahmen orkanartige Ausmaße an, als Abordnungen der Sängerbundesmitglieder aus Braunau am Inn, der Geburtsstadt des Führers, im Festzug marschierten. Hier kannte der Jubel der schlesischen Volksgenossen, die jede einzelne Gruppe des Festzuges begeistert begrüßten, keine Grenzen. Mit unbeschreiblichen Kundgebungen wurden die Braunauer Säger von den Aufschauern auf den Tribünen empfangen, und auch die übrigen Gruppen des Festzuges jubelten ihnen ununterbrochen zu. Sie alle schrien dadurch den Führer, durch den die kleine Stadt am Inn ein für die deutsche Volksgeschichte historischer Ort geworden ist. Immer wieder schwellen die Heilrufe donnerartig an, dann

Wird London wieder flott?

Angedachte französische Vermittlungsversuche — Delbos verdächtigt Italien und Deutschland

4 Paris, 2. August.

In gutunterrichteten politischen Kreisen verläutet, daß der französische Außenminister Delbos mit seinen Mitarbeitern eine Aussprache über die Möglichkeit einer Wiederaufrüstung der Arbeiten des Londoner Nichtneutralitätsausschusses gehabt habe. Die französische Regierung werde wahrscheinlich schon am Dienstag der englischen Regierung Anregungen im Sinne einer Vermittlung unterbreiten, damit die Londoner und die Pariser Regierung dann eine neue gemeinsame Anstrengung am Donnerstag im Unterausschuß würden unternehmen können.

Wenn es eine Erfolgsmöglichkeit für die Aufrechterhaltung der Nichtneutralitätspolitik gebe, so beruht sie auf der englisch-französischen Zusammenarbeit. Beide Regierungen wünschten die Anerkennung der kriegsrechtlichen Stellung zugunsten des Generals Franco erst dann, wenn vorher greifbare Fortschritte bei der Zurückziehung der Freiwilligen zu verzeichnen seien.

Wenn die deutschen und die italienischen Zeitungen diesen Standpunkt nur Frankreich zuschrieben, gehörten sie dabei, so behauptet man in Paris, mehr ihrem Wunsch, England und Frankreich zu entzweien.

Auch heißt es, daß die Angriffe der italienischen Presse gegen Frankreich Gegenstand der Besprechung gewesen seien, die Außenminister Delbos gestern mit dem italienischen Botschafter Ceruzzi geschloß hat und

der auch ein Schritt des französischen Geschäftsträgers in Rom bei den italienischen Behörden gewollt habe. In der italienischen Presse seien Meldungen veröffentlicht worden, wonach Frankreich den Durchzug von Freiwilligen erlaube und sogar unter der Hand Untersuchungen begünstige, die dazu bestimmt seien, Valencia Boffen zu liefern. Es verläutet, daß Außenminister Delbos nach den Quellen dieser Behauptungen gefragt und versichert habe, wenn es sich um französische Quellen handele, werde er eine Ermittlung zwecks Strafverfolgung einleiten lassen, deshalb würde er die Aufmerksamkeit der römischen Regierung auf den nachteiligen Charakter eines solchen Pressefalschberichtes lenken.

Dinsichtlich der sowjetrussischen Auffassung, gegen die man in Berlin und in Rom Sturm laufe, weist man in Pariser diplomatischen Kreisen darauf hin, daß es zwischen dem Standpunkt der Pariser und der Londoner Regierung einerseits und der Moskauer Regierung andererseits nur einen Grabunterschied gebe, denn Sowjetrußland wolle die Anerkennung der kriegsrechtlichen Stellung erst nach vollständiger Zurückziehung der Freiwilligen; Frankreich und England verlangten nur greifbare Fortschritte auf diesem Gebiet. Die Moskauer Regierung, die anfänglich gegen jede kriegsrechtliche Anerkennung gewesen sei, habe also durch ihre jetzige Haltung „Versöhnungswort“ (1) bewiesen.

Das Buch Adolf Hitlers „Mein Kampf“ ist nunmehr in Desterreich zum Verkauf freigegeben worden. Doch darf nicht mehr als ein Exemplar jeweils in einem Schaufenster ausgestellt werden.

MARCHIVUM

Hartig schlägt Büchners 400-m-Reford 50000 beim Leichtathletikfest im Olympiastadion

Bereits acht Tage nach den deutschen Leichtathletikmeisterschaften...

5000 (Vepko) 7,90 Meter; 2. Stenroos (Schweden) 7,47 Meter; 3. Grampy (Berlin) 7,30 Meter...

Deutsche Gewichtheber-Meisterschaften Lieblich (Düsseldorf) Federgewichtmeister

Im Kaiserhof der Gläubigen Handball in Düsseldorf wurden am Sonntag die deutschen Meisterschaften im Gewichtheben...

Beginn der Schweizer Rad-Rundfahrt Hundberg liegt im Spurt

Die 3. Radrundfahrt durch die Schweiz, an der Deutschland mit einer leistungsfähigen Mannschaft beteiligt ist...

Das Maskenfeld der 100-Meter-Läufer wurde in lechzter und zwei anschließenden Geläuf...

Schulawitsch der Röhre Kraus Polens Olympiasiegerin...

Deutscher Sieg im Preis der Nationen Einer der Hauptpunkte des Stadionportfolios...

Werdennen im Reich

- Wänner: 100-Meter: 1. Hornbacher (Frankfurt) 10,9; 2. Ruge (Wuppertal) 10,7; 3. Niedermann (Mannheim) 10,7; 4. Scherzinger (Cittanen) 10,8...

Esik um Handschlag vor Fischer

Es ist nicht, das unser Europareporter Selim Fischer über den ungarischen Olympiasieger...

Reus (1. August)

- Wänner: 100-Meter: 1. Esik (Ungarn) 10,9; 2. Fischer (Frankfurt) 10,9; 3. Knecht (Frankfurt) 10,7; 4. Papp (Frankfurt) 10,6; 5. Esik (Ungarn) 10,6...

Karl Janßen wieder Meister

Die Meisterhaft im Leichtathletik gelangte sich am Sonntag...

Deutsche Jugend-Meisterschaften

Das Reichslager in Münden hat für den Rest des Jahres folgende Jugendregatten angelegt:

Bereits 5500 km geflogen

Der 18. nationale Segelfluggewinnwettbewerb auf der Wasserkuppe...

Baden-Badener Rennwoche

Ein weiterer Meisterschaftstermin für die Internationale Rennwoche in Baden-Baden...

MARCHIVUM

Gesunder Hausbesitz

In der Bewegung am Grundstücksmarkt, die seit langem durch eine harter und gleichmäßige Nachfrage nach Immobilien gekennzeichnet wird, kommt die bessere wirtschaftliche Lage des Haus- und Grundbesitzes deutlich zum Ausdruck.

Die Lage des häuslichen Hausbesitzes ist durch eine Anzahl von Faktoren in den Jahren seit der Nachkriegszeit durch den Nationalsozialismus mit Beteiligung der Wohnungswirtschaft gekennzeichnet worden.

An kleineren Wohnungen herrscht nach wie vor ein empfindlicher Mangel, so daß hier die dringende Nachfrage noch nicht durch das verfügbare Wohnungsangebot gedeckt werden kann.

Diese Entwicklung, die sich in ähnlicher Weise auch in den anderen Großstädten des Reiches verfolgen lassen dürfte, läßt sich im Jahre 1937 am 1. Oktober liegen ebenfalls zahlenmäßige Angaben zur Zeit noch nicht vor.

Alle diese Umstände haben zusammengeführt, um die Entwicklung des Mietwohnungsmarktes wieder mehr in Richtung auf ein Gleichgewicht zu bringen.

Für bestehende Mietsverhältnisse, insbesondere für die noch bestehenden Mietverhältnisse, werden dem Grundbesitzer, namentlich den Kleinrentnern, nicht unwesentliche finanzielle Vorteile zufließen.

Die zum 1. April 1936 beschlossene Mietrechtsänderung der Grundbesitzer für das ganze Reich wird voraussichtlich im weiteren Stadium der wirtschaftlichen Entwicklung des Grundbesitzes erheblich beitragen.

Die zum 1. April 1936 beschlossene Mietrechtsänderung der Grundbesitzer für das ganze Reich wird voraussichtlich im weiteren Stadium der wirtschaftlichen Entwicklung des Grundbesitzes erheblich beitragen.

Aktien uneinheitslich

Zurückhaltung der Käufer — Renten lebhaft gefragt

Spezialbörse ruhiger

Die Börse hatte auf allen Gebieten einen sehr stillen Wochenbeginn. Der Aktienmarkt blieb auch nach dem Mittagspaus...

Auch in der zweiten Börsenhälfte war das Geschäft unbedeutend, größtenteils brädelte die Aktienwerte leicht ab.

Berliner Börse: Aktien uneinheitslich

Berlin, 2. August.

Die vorläufigen Aktienmärkte konnten zu Beginn der neuen Woche eine ausgeglichene Tendenz nicht aufweisen.

Im Verlaufe der Börse die an den Aktienmärkten bestehende Tendenz zu Abwärtstendenzen der Kurse.

Am Kassamarkt war wieder recht lebhaft Nachfrage auf allen Marktgebieten zu beobachten.

Spezialbörse für Eisen und Stahl. Nach dem von der Heberwerbungsstelle getroffenen Bestimmungen haben es bisher noch andere Betriebe nicht für erforderlich gehalten.

Zusammenarbeit zwischen den Deutschen und der französischen Handelsgesellschaft. Wie vor einiger Zeit gemeldet wurde, fanden am 28. Juli in Paris Verhandlungen statt.

Wertig (plus 0,30 p. C.). Von Neuseidengarnen erzielten die Käufer am 2. August...

Am Markt für Einheitsaktien notierten Aktien wachen Bonitäten weiter lebhaft und weitgehend über dem Vortag.

Beihilfen für die Industrie. Am 2. August wurden die Beihilfen für die Industrie...

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 2. August. Am Geldmarkt zeigte sich heute ein Rückgang der über Ultime im Kapitalmarkt genommenen Gelder.

Internationaler Devisenmarkt. London zeigte sich heute im internationalen Devisenmarkt...

Table with 4 columns: Wochentag, Geld, Devisen, etc. It lists various market data for different days and currencies.

Frankfurt, 2. August. Tagesgeld noch ohne Preisrückgang mit um 0 v. O.

Die Franke und der Deutsche Devisenmarkt haben seit längerer Zeit einen sehr lebhaften Verlauf genommen.

Schneepflichtigkeit. Die Schneepflichtigkeit ist im Reich für den Winter 1937/38...

Frankreichs Wirtschaft. Die französische Wirtschaft zeigt sich im Vergleich mit dem Vorjahr...

Frankreichs Wirtschaft. Die französische Wirtschaft zeigt sich im Vergleich mit dem Vorjahr...

Frankreichs Wirtschaft. Die französische Wirtschaft zeigt sich im Vergleich mit dem Vorjahr...

Waren und Märkte

Vom Wein

Die gemäß Verordnung des Reichspräsidenten der 23. des Reichspräsidenten am 1. August in Kraft tretende „Wirtschaftsverordnungen“ wurden im Hinblick auf die Weinwirtschaft...

Die Vorteile an Weinen sind allmählich knapper geworden. Der Weinmarkt ist auf den ganzen Vorrat angewiesen...

Neben den 1936er und, wo sie noch vorhanden sind, 1937er Weinen haben auch die 1938er einen Markt in der Zeit noch ihrer Vorse wenig Interesse entgegengebracht...

Berliner Weinmarkt. Der Berliner Weinmarkt zeigt sich heute im Vergleich mit dem Vorjahr...

Magdeburger Weinmarkt. Der Magdeburger Weinmarkt zeigt sich heute im Vergleich mit dem Vorjahr...

Frankfurter Weinmarkt. Der Frankfurter Weinmarkt zeigt sich heute im Vergleich mit dem Vorjahr...

Frankfurter Weinmarkt. Der Frankfurter Weinmarkt zeigt sich heute im Vergleich mit dem Vorjahr...

Frankfurter Weinmarkt. Der Frankfurter Weinmarkt zeigt sich heute im Vergleich mit dem Vorjahr...

Engereunten am Steuer

Mit einer Radfahrerin zusammengefahren

* Ludwigshafen, 31. Juli. Am Freitagabend fuhr der 30 Jahre alte Lagerverwalter Wilhelm...

Glänzender Erfolg auf der Hardenburg

Ueber 17 000 Besucher auf der Gaufreilichtbühne.

* Bad Dürkheim, 31. Juli. Der erste Spielmonat der Hardenburg-Freilichtspiele des Landes...

Die Gaufreilichtbühne Hardenburg bei Bad Dürkheim verdient von jedem, der es sich irgend...

Ehrenbürgermeister Schlitt 90 Jahre

* Bergsheim, 31. Juli. Am Freitag beging Ehrenbürgermeister Konrad Schlitt bei besser...

Gäste aus München in der Stadt der Arbeit:

Blutordenträger in Ludwigshafen

Die Saarpfalzfabrik der 3. Kompanie des chem. 54-Regiments München

In einem großen, weißen Autobus fuhr gestern morgen um 7 Uhr in München dortige Kameraden der 3. Kompanie des ehemaligen 54-Regiments...

Zur Begrüßung in Ludwigshafen

dem Ziel des ersten Reisetages, gegen 18 Uhr, hatten sich Gaupressenleiter Forster und Kamerad Hans...

Um 19.30 Uhr marschierte man, bereits ein wenig heimlich geworden in unserer oberbayerischen Industriestadt, zum Hindenburgpark, wo im hinteren Saal der Turmgesellschaft ein einfaches Abendessen...

Schon lange hätten die Münchener Kameraden die Pfalz gern einmal besuchen mögen, dieses uralte Land mit seiner reichen Geschichte.

Gener", so fuhr der Kompanieführer fort, "hätten das Glück, den Kampf des Führers aus nächster Nähe erleben zu dürfen. Gerade deswegen haben wir für den Kampf der Pfälzer gegen Marxismus und Separatismus unter den Augen der Befehlsabteilung...

Um die Verköstigung des Abends machte sich unsere Offiziere als „Pfälzer Krotz“ sehr verdient mit heiteren Versen von Pfälzer Art, Lebensfreude, Pfälzer Wein und Fruchtbarkeit.

einen Absteher zum großen Unterhaltungs-Abend des Kolonialfestes

in der Festhalle, wo gerade Dr. Fritz Spang Spiel im Gange war. Was uns die Kolonien bieten, und was die Heimat den Kolonien zu geben hat. Die Illumination der Terrassen unserer Turmgesellschaft, das große Volkstheater der 20 000 mit seinem Großorchestr...

Die Reise ging heute morgen im Autobus weiter nach Speyer

zur Verköstigung des „Wittelsbacher Hofes“, wo Gaupressenleiter Forster über „Separatistischen Abwehrkampf“ sprach. Anschließend war Kranzniederlegung und Gedächtnisfeier für die dort gefallenen Wehrkämpfer Wiesmann und Hellinger...

ter Kreuzberg hinaufzieht, eine wirkungsvolle Binger-Steinskulptur, einen Vogelkäse etc. aufstellen lassen. Herr Schwabwälder hat den freien Wetterkreuzberg hinaus eine kleine Schienen-Transportbahn gebaut, durch die im Herbst die schwere Arbeit des Kogeltragens den Berg hinauf erspart wird, worauf ein Spruch unterhalb der Skulptur Bezug nimmt.

Stichflammen im Schacht

Grubenunglück in Kleinroffen - Zwei Todesopfer

* Kleinroffen (Saar), 2. August. Im Schacht „Friedrich“ im Bergwerk auf der G34 Meter tiefen Sohle war vor einigen Tagen ein Brand ausgebrochen, mit dessen Löschung am Mittwoch eine Abteilung Arbeiter der Schlammsolonie beauftragt worden war. Man verfuhr durch das übliche Schlammverfahren...

Zur Erinnerung an bedeutende Männer des Rahefels

Eine heimatsgeschichtliche Sammlung in Bad Kreuznach

* Bad Kreuznach, 30. Juli. In der hiesigen Volkshochschule wird jetzt in einem besonderen Ausstellungsraum eine heimatsgeschichtliche Sammlung eingerichtet. Die Erinnerungstafeln an bedeutende Männer des Rahefels sind hier vereinigt. Im Mittelpunkt der Sammlungen stehen Reproduktionen von Gemälden des Malerlehrlings Müller aus Bad Kreuznach, die Originale stehen in den verschiedenen Galerien im In- und Ausland.

Kleine Anzeigen

Offene Stellen

Damenfrisier, Halbtags-Mädchen, Hausierer (innen), Mädchen, Mädchen

Immobilien

Wohnhaus, Röhre, Auto, Motorrad, Verkäufe

Vermietungen

Breite Straße, K 1, 5 neuzeitl. Ladenlokal, 8-Zimmer-Wohnung Heidelbergstraße, 5-Zimmer-Wohnung, 2-Zimmer-Wohnung

Kaufgesuche

Alt-Material, Kleiderschrank, Geldverkehr

Wohnungen

2 Lagerräume, 4-Zimmer-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2-Zimmer-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 3 Zimmer, u. Küche, 3 Zimmer, u. Küche

Mietgesuche

2 leere Räume, 2 leere Räume

Stellengesuche

Tüchtiger Glaser

Stellengesuche

Tüchtiger Glaser

Stellengesuche

Tüchtiger Glaser

Stellengesuche

Tüchtiger Glaser

Stellengesuche

Tüchtiger Glaser

Stellengesuche

Tüchtiger Glaser

Stellengesuche

Tüchtiger Glaser

Stellengesuche

Tüchtiger Glaser

fast 1100 qm voll Qualitätsmöbel



Qu 5, 17-19